

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA

und weiterer Abgeordneter

betreffend **Stärkung der Frauengesundheit – Ausbau der Krebs-Früherkennungsprogramme sowie der automatischen Einladungen zu Voruntersuchungen**

„Jeder zweite Krebstodesfall in Österreich könnte durch Vorsorge vermieden werden – durch einen gesunden Lebensstil und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen.“ (Österreichischer Krebsreport 2023)

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) hat anlässlich des Weltkrebstags am 4. Februar an alle Versicherten appelliert, zur Vorsorge zu gehen.

Im Österreichischen Krebsreport 2023 der Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie und der Österreichischen Krebshilfe betonen Expertinnen und Experten die Wichtigkeit der Vorsorge. „... 50 Prozent aller Krebs-Todesfälle in Europa könnten vermieden werden, wenn zwölf Empfehlungen des Europäischen Kodex gegen Krebs eingehalten werden würden“.

Dass die Vorsorgeuntersuchung zum eigenen Schutz dient, wird oft verdrängt. Der Krebsreport 2023 stellt deutliche Fortschritte in der Krebsversorgung und teilweise gestiegenen Überlebenswahrscheinlichkeiten bei bestimmten Krebsdiagnosen fest.

Bei Frauen ist Brustkrebs die am häufigsten diagnostizierte Krebsform; Vorsorgeuntersuchungen sind in diesem Bereich enorm wichtig. Das 2014 gestartete österreichische systematische und standardisierte Brustkrebs-Früherkennungsprogramm ist sehr positiv zu sehen. Eine schriftliche Erinnerung für die freiwillige Vorsorgeuntersuchung erhalten mittlerweile alle Frauen über 45 Jahre.

Eine weitere wichtige gesundheitliche Vorsorgemaßnahme für Frauen sind Früherkennungs-Untersuchungen gegen Gebärmutterhalskrebs.

Für alle Personen ab dem 50. Lebensjahr wäre es enorm wichtig, die alle zehn Jahre empfohlene Darmkrebsvorsorge – die Darmspiegelung – zu nutzen.

Leider gibt es in Bezug auf Vorsorgeuntersuchungen noch Verbesserungsbedarf. In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien und der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz werden aufgefordert, den Ausbau von Krebs-Früherkennungsprogrammen zu forcieren und die automatische Einladung zu medizinischen Voruntersuchungen, wie etwa Gebärmutterhalskrebs-Untersuchungen oder Darmspiegelungen auszubauen.“

(Unterschriften: Rosa Ecker (ECKER), Alwin Kainz (ALWIN KAINZ), Peter Chausen (PETER CHAUSEN), Robert Schmidlechner (ROBERT SCHMIDLECHNER))

In formeller Hinsicht wird um Zuweisung an den Gesundheitsausschuss ersucht.

(Unterschrift: L. PIES)

